

Der hauptamtliche Staatsapparat, der bei der Vorbereitung dieser Entscheidungen mit Sachkenntnis wichtige Aufgaben vor allem analytischer Natur erfüllt, organisiert zugleich deren zügige und rationelle Durchführung unter Kontrolle der Volksvertretungen und der Öffentlichkeit. Ohne diesen Apparat ist es unmöglich, wie die historische Erfahrung zeigt, auf dem Wege zum Sozialismus und Kommunismus auch nur einen einzigen praktischen Schritt voranzukommen, ist es unmöglich, die schöpferischen Kräfte der Volksmassen gesellschaftsgestaltend zur Wirkung zu bringen. Umgekehrt bringen gerade die Volksmassen in der sozialistischen Revolution diesen ihren eigenen neuen Staatsapparat als Produkt der revolutionären Aktion hervor, vervollkommen ihn im Verlaufe des sozialistischen Aufbaus entsprechend den sich verändernden Aufgaben und nutzen ihn als ihr Instrument zur Gestaltung und zum Schutz der neuen Gesellschaft. Deshalb auch ist die Schaffung dieses Apparates keineswegs die angebliche Geburtsstunde einer neuen Herrschaft *über* die Arbeiterklasse, sondern gehört zur Geburtsstunde der politischen Macht der Arbeiterklasse selbst.

Die *staatliche* Leitung ist die wichtigste Form, über die die Politik der Partei zur Leitung der sozialistischen Gesellschaft realisiert wird.⁵⁶ Sie ist Machtverwirklichung durch die Arbeiterklasse, die das enge und vertrauensvolle Verhältnis zwischen Staatsorganen und Bürgern sowie den Schutz der Bürger vor Verletzungen ihrer Rechte einschließt, voraussetzt und fördert. In diesen Zusammenhängen bewegt sich die wirkliche Dialektik von staatlicher Leitung und sozialistischer Demokratie, in der es immer auch Entwicklungsprobleme und -Widersprüche zu lösen gibt. Der entscheidende Ansatz ist dabei stets doppelter Natur: die Entfaltung der schöpferischen, gesellschaftsgestaltenden Aktivität der Massen und die Qualifizierung, die effektivere und rationellere Gestaltung der staatlichen Leitung, die sich fest auf diese Aktivität stützt. Politische und theoretische Formeln hingegen, wie die von der Basisdemokratie, können allzu leicht am Wesen der Sache vorbeiorientieren. Sie sind dann geeignet, Verwirrung zu stiften, wenn mit ihnen verbundene Vorstellungen vom wirklichen geschichtlichen Prozeß in unzulässiger Weise abstrahieren und vereinfachte, illusionäre Vorstellungen erzeugen.

In der sozialistischen Ordnung vollzieht sich die Annäherung von Staat und Gesellschaft durch das immer engere Zusammenwirken und das wechselseitige Durchdringen staatlicher und nichtstaatlicher, gesellschaftlicher Organisationsformen und Kräfte, nicht aber durch das mechanische Ersetzen der einen durch die anderen. Es kommt weder zu einer „Auflösung“ des Staates in der Gesellschaft noch zur „Verstaatlichung“ der Gesellschaft. Der sozialistische Staat ist gerade durch seine Verbindung mit den Massen der wichtigste Organisator und zugleich der Garant des sozialistischen Charakters der Beziehungen in der Gesellschaft, ihrer Klassen, Schichten und sozialen Gruppen. Er fördert die schöp-

⁵⁶ Vgl. *Wissenschaftliche Organisation der staatlichen Leitung. Grundriß*, Berlin 1981, S. 14.